

Der Vorsteher des eidg. politischen Departementes : liebe Landsleute in Liechtenstein, [...]

Autor(en): **Wahlen**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1964)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938465>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern, den 6. Juli 1964

Liebe Landsleute in Liechtenstein,

Seit jeher unterhalten das Fürstentum Liechtenstein und die Schweiz freundschaftliche Beziehungen und seit nunmehr 40 Jahren sind die beiden Länder auch in einer Zollunion verbunden. Sie besitzen eine gemeinsame Währung und ein verwandtes Sozialversicherungssystem. Trotz allen diesen Gemeinsamkeiten bewahrt jedes der beiden Länder seinen individuellen Charakter und seine völkerrechtliche Eigenstaatlichkeit. Rund 1'500 Mitbürger leben im gastfreundlichen Fürstentum, während 1'800 Liechtensteiner sich in der Schweiz niedergelassen haben.

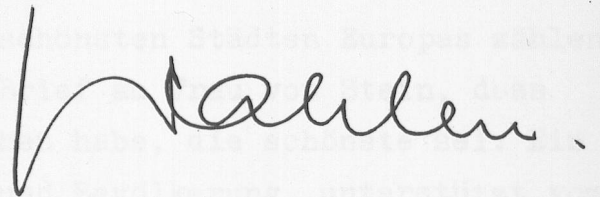
Der Schweizerverein im Fürstentum Liechtenstein erfüllt eine nicht zu unterschätzende, wichtige Aufgabe: einerseits schafft er die notwendige Verbindung unter den Schweizern selber, andererseits fördert er das gegenseitige Verständnis zwischen den Angehörigen der beiden Länder.

Es ist ein glücklicher Gedanke, dem mit viel Sorgfalt und Geschmack verfassten Mitteilungsblatt des Vereins jeweilen eine Sondernummer über eine schweizerische Stadt beizufügen. Vielen Lesern werden dadurch Gegenden der Schweiz nahegebracht, die sie vielleicht nur wenig kennen; der eine oder andere unserer Mitbürger mag dadurch angeregt werden, diese Stadt selber aufzusuchen, um so ein weiteres Stück Heimat besser kennen und schätzen zu lernen.

Heute ist das Mitteilungsblatt der Stadt Bern gewidmet, die, wie Ihr wisst, auf eine lange und stolze Ver-

gangenheit zurückblicken kann und die in der Geschichte der Eidgenossenschaft eine massgebende Rolle gespielt hat. Für die Auslandschweizer ist Bern in erster Linie die Bundesstadt. In dieser Eigenschaft hat sie auch ganz besondere Beziehungen zu Eurem Gastland. Bekanntlich befindet sich die einzige diplomatische Vertretung Liechtensteins in Bern. Das ist auch deswegen von Bedeutung, weil die Eidgenossenschaft die Interessen des Fürstentums Liechtenstein bei andern Staaten vertritt.

Ich benütze die Gelegenheit, um dem rührigen Schweizerverein im Fürstentum Liechtenstein für seine Anstrengungen, die Verbindung seiner Mitglieder zur Heimat stets enge zu gestalten, Dank zu sagen, und entbiete ihm meine besten Wünsche für die Zukunft.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read "Wahlen". The signature is fluid and cursive, starting with a large, sweeping initial 'W' and ending with a small flourish.